



76. Gesetz vom 3. Juli 2003, mit dem das Gesetz über die Anhebung des Pensionsalters für Mitglieder des Landtages und der Landesregierung und das Tiroler Landes-Bezügegesetz 1998 geändert werden
77. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Landesbeamtengesetz 1998 geändert wird (34. Landesbeamtengesetz-Novelle)
78. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Landes-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. L-VBG-Novelle)
79. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Gemeindebeamtengesetz 1970 geändert wird
80. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. G-VBG-Novelle)
81. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (1. I-VBG-Novelle)

76. Gesetz vom 3. Juli 2003, mit dem das Gesetz über die Anhebung des Pensionsalters für Mitglieder des Landtages und der Landesregierung und das Tiroler Landes-Bezügegesetz 1998 geändert werden

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gesetz über die Anhebung des Pensionsalters für Mitglieder des Landtages und der Landesregierung, LGBL Nr. 26/2001, wird wie folgt geändert:

Im § 3 werden in der lit. f der Punkt durch einen Bindestrich ersetzt und folgende Bestimmungen als lit. g bis i angefügt:

„g) im Jahr 2008 vollenden, die Vollendung des 63. Lebensjahres,

h) im Jahr 2009 vollenden, die Vollendung des 64. Lebensjahres,

i) im Jahr 2010 oder später vollenden, die Vollendung des 65. Lebensjahres.“

Artikel II

Das Tiroler Landes-Bezügegesetz 1998, LGBL Nr. 23, in der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 113/2001 wird wie folgt geändert:

1. Im § 3 wird folgende Bestimmung als Abs. 3 angefügt:

„(3) Besteht neben dem Anspruch auf Bezüge nach Abs. 1 ein Anspruch auf Ruhebezüge nach Art. II Abs. 2 oder 3 des Gesetzes LGBL Nr. 108/1994 oder nach den §§ 11 Abs. 2 und 12a Abs. 1 und 3 des Tiroler Bezügegesetzes 1995, LGBL Nr. 23, in der jeweils geltenden Fassung, so sind nur die Bezüge nach Abs. 1 auszuzahlen. Die Ruhebezüge werden für die Dauer des Anspruches auf Bezüge nach Abs. 1 stillgelegt.“

2. § 7 hat zu lauten:

„§ 7

Bezugsfortzahlung für Mitglieder der Landesregierung

(1) Haben Mitglieder der Landesregierung keinen Anspruch auf Fortsetzung einer Erwerbstätigkeit, so gebührt ihnen bei Beendigung ihrer Funktionsausübung eine Fortzahlung in der Höhe von 75 v. H. der monatlichen Bezüge unter anteilmäßiger Berücksichtigung der Sonderzahlungen.

(2) Bestehen Einkünfte nach § 2 Abs. 3 Z. 5, 6 oder 7 des Einkommensteuergesetzes 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2003, bzw. Ansprüche auf solche Einkünfte, so ist jeweils ein Zwölftel dieser Jahreseinkünfte von den monatlichen Bezugsfortzahlungsansprüchen nach Abs. 1 in Abzug zu bringen.

(3) Der Anspruch auf Bezugsfortzahlung besteht nur so lange, als nicht ein Anspruch auf Geldleistungen

a) für die neuerliche Ausübung einer im § 1 Abs. 1 genannten Funktion, nach vergleichbaren bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften oder für eine Funktion im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft,

b) für eine sonstige Erwerbstätigkeit oder

c) aus einer Pension

besteht.

(4) Die Bezugsfortzahlung gebührt nach einer ununterbrochenen Amtstätigkeit von mindestens einem Jahr für die Dauer von höchstens drei Monaten und von

mindestens zwei Jahren für die Dauer von höchstens sechs Monaten.

(5) Der Anspruch auf Bezugsfortzahlung besteht nicht, wenn

a) ein Anspruch auf eine Geldleistung nach Abs. 3 deswegen nicht besteht, weil das Mitglied der Landesregierung darauf verzichtet hat, oder

b) ein Anspruch auf Pension deswegen nicht besteht, weil das Mitglied der Landesregierung einen hierfür erforderlichen Antrag nicht gestellt hat.

(6) Die Bestimmungen dieses Gesetzes über die Bezüge gelten auch für die Bezugsfortzahlung.“

3. Im Abs. 1 des § 11 wird im zweiten Satz das Zitat „die §§ 45 und 54 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 35/2001“ durch das Zitat „die §§ 45 und 54 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG), BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 8/2003“ ersetzt.

4. Nach § 13 werden folgende Bestimmungen als §§ 13a und 13b eingefügt:

„§ 13a

**Beitrag von den Ruhe-
und Versorgungsbezügen**

Auf Ruhebezüge und Versorgungsbezüge nach Art. II Abs. 2 oder 3 des Gesetzes LGBl. Nr. 108/1994 und nach den §§ 11 Abs. 2 und 12a Abs. 1 und 3 des Tiroler Bezügegesetzes 1995 sind die für Landesbeamte geltenden Bestimmungen über den Beitrag von wiederkehrenden Geldleistungen sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, dass der Beitrag

a) für die unter der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage nach § 45 ASVG liegenden Teile der Ruhe-

bezüge oder Versorgungsbezüge sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 8 v. H. und

b) für die darüber liegenden Teile der Ruhebezüge oder Versorgungsbezüge sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 15 v. H. beträgt.

§ 13b

**Kürzung der Ruhebezüge
bei Inanspruchnahme vor Voll-
endung des 65. Lebensjahres**

Bei Inanspruchnahme eines Ruhebezuges nach Art. II Abs. 2 oder 3 des Gesetzes LGBl. Nr. 108/1994 oder nach den §§ 11 Abs. 2 und 12a Abs. 1 und 3 des Tiroler Bezügegesetzes 1995 frühestens zu dem nach § 3 des Gesetzes über die Anhebung des Pensionsalters für Mitglieder des Landtages und der Landesregierung, LGBl. Nr. 26/2001, in der jeweils geltenden Fassung festgesetzten Lebensalter ist der Ruhebezug für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Inanspruchnahme und dem auf die Vollendung des 65. Lebensjahres folgenden Monatsersten liegt, um 0,35 v. H., höchstens jedoch um 10 v. H., zu kürzen.“

5. Im § 15 wird das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 29/2000“ durch das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 117/2002“ ersetzt.

Artikel III

(1) Dieses Gesetz tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. II Z. 1, 2 und 4 tritt mit 1. Oktober 2003 in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Das Mitglied der Landesregierung:
Eberle

Der Landesamtsdirektor:
i. V. Schwamberger

Der Landeshauptmann:
van Staa

77. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Landesbeamtengesetz 1998 geändert wird (34. Landesbeamtengesetz-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Landesbeamtengesetz 1998, LGBL. Nr. 65, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 37/2003, wird wie folgt geändert:

1. In der lit. e des § 2 wird im fünften Satz das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 155/2002“ durch das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2003“ ersetzt.

2. Die §§ 9 und 10 haben zu lauten:

„§ 9

Gehalt des Beamten der allgemeinen Verwaltung

Das Gehalt des Beamten der allgemeinen Verwaltung beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe					
	E	D	C	B	A	
	I. Dienstklasse					
1	1033,2	1079,2	1125,3	–	–	
2	1046,0	1099,9	1153,0	–	–	
3	1058,7	1120,7	1180,5	–	–	
4	1071,3	1141,5	1208,4	–	–	
5	1083,8	1162,3	1235,9	–	–	
II. Dienstklasse						
1	1096,6	1182,8	1263,6	1263,6	–	
2	1109,3	1203,6	1291,1	1298,1	–	
3	1121,9	1224,3	1318,8	1332,7	–	
4	1134,5	1245,1	1346,3	1367,1	–	
5	1140,5	1256,7	1357,3	–	–	
6	1143,9	1261,3	1365,7	–	–	
III. Dienstklasse						
1	1147,4	1265,8	1369,9	1402,0	1580,3	
2	1160,0	1286,6	1374,0	1438,9	–	
3	1172,6	1307,2	1402,0	1477,0	–	
4	1185,1	1327,9	1431,5	1515,5	–	
5	1198,0	1348,7	–	–	–	
6	1210,6	1369,6	–	–	–	
7	1223,4	1390,4	–	–	–	
8	1235,9	–	–	–	–	
9	1248,7	–	–	–	–	
Dienstklasse						
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1424,1	1842,2	2237,9	2712,7	3640,3	5159,6
2	1484,3	1908,6	2303,8	2798,9	3829,5	5445,0
3	1510,4	1974,5	2369,2	2884,8	4018,5	5730,2
4	1576,0	2040,0	2455,5	3073,6	4303,7	6015,9
5	1642,5	2106,0	2541,5	3262,6	4588,8	6301,1
6	1708,9	2171,9	2627,1	3451,7	4874,1	6586,2
7	1775,5	2237,9	2712,7	3640,3	5159,6	–
8	1842,2	2303,8	2798,9	3829,5	5445,0	–
9	1908,6	2369,2	2884,8	4018,5	–	–

§ 10

Gehalt des Beamten in handwerklicher Verwendung

Das Gehalt des Beamten in handwerklicher Verwendung beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
	P1	P2	P3	P4	P5
	I. Dienstklasse				
1	1125,3	1102,4	1079,2	1056,2	1033,2
2	1153,0	1125,3	1099,9	1072,5	1046,0

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe				
	P1	P2	P3	P4	P5
	I. Dienstklasse				
3	1180,5	1148,4	1120,7	1088,5	1058,7
4	1208,4	1171,5	1141,5	1104,6	1071,3
5	1235,9	1194,5	1162,3	1120,7	1083,8
II. Dienstklasse					
1	1263,6	1217,6	1182,8	1136,8	1096,6
2	1291,1	1240,4	1203,6	1153,0	1109,3
3	1318,8	1263,6	1224,3	1169,2	1121,9
4	1346,3	1286,6	1245,1	1185,1	1134,5
5	1357,3	1297,4	1256,7	1190,6	1140,5
6	1365,7	1303,5	1261,3	1195,8	1143,9
III. Dienstklasse					
1	1374,0	1309,6	1265,8	1201,4	1147,4
2	1402,0	1332,7	1286,6	1217,6	1160,0
3	1431,5	1355,7	1307,2	1233,6	1172,6
4	1461,6	1378,9	1327,9	1249,8	1185,1
5	1493,2	1402,0	1348,7	1265,8	1198,0
6	1525,3	1426,4	1369,6	1282,1	1210,6
7	1557,3	1451,5	1390,4	1298,1	1223,4
8	1618,6	1479,3	1411,7	1314,3	1235,9
9	1651,3	1530,2	1470,8	1330,5	1248,7

3. In der Anlage 1 wird bei den Ernennungserfordernissen für die Verwendungsgruppe B in der Z. 1 im vierten Satz das Zitat „BGBl. Nr. 340/1993“ durch das Zitat „BGBl. Nr. 340/1993, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 58/2002“ ersetzt.

Artikel II

(1) Dem Beamten des Dienststandes gebührt im Monat Juli 2003 eine einmalige Abfindung in der Höhe von 100,- Euro, wenn er am 1. Juli 2003 Anspruch auf Gehalt hat und eine regelmäßige Wochendienstzeit im Ausmaß der Vollbeschäftigung aufweist.

(2) Dem Beamten des Dienststandes, dessen regelmäßige Wochendienstzeit herabgesetzt ist, gebührt unter denselben Voraussetzungen der seiner regelmäßigen Wochendienstzeit entsprechende Teil der Abfindung nach Abs. 1.

(3) Bei einer Beamtin, die am 1. Juli 2003 nach § 2 Abs. 1 oder 2 oder nach § 4 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998, LGBL. Nr. 86, in der jeweils geltenden Fassung bzw. nach § 3 Abs. 1, 2 oder 3 oder nach § 5 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 100/2002, nicht beschäftigt werden darf, ist für die Beurteilung des Anspruches nach Abs. 1 oder 2 von jener regelmäßigen Wochendienstzeit auszugehen, die für die Beamtin unmittelbar vor dem Beginn des Beschäftigungsverbotes gegolten hat.

Artikel III

Die Übergangsbestimmung des Art. II der 25. Landesbeamtengesetz-Novelle, LGBL. Nr. 80/1995, in der Fassung des Art. IV Abs. 4 der Kundmachung LGBL.

Nr. 65/1998, diese zuletzt geändert durch Art. II des Gesetzes LGBL. Nr. 37/2003, wird wie folgt geändert:

1. Im Abs. 5 wird in der lit. b das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 119/2002“ durch das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 7/2003“ ersetzt.

2. Im Abs. 5 wird in der lit. d im ersten Halbsatz das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 87/

2002“ durch das Zitat „zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2002“ ersetzt.

Artikel IV

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 2003 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 1 und 3 und Art. III treten mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
i. V. Schwamberger

78. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Landes-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. L-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Landes-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL. Nr. 2/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 38/2003, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 37 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I beträgt:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1650,5	1303,8	1154,8	1107,0	1059,3
2	1691,1	1335,5	1182,2	1128,3	1071,3
3	1732,1	1367,2	1209,6	1149,5	1083,2
3a	-	1399,3	-	-	-
4	1814,1	1433,2	1291,3	1213,1	1119,2
5	1855,1	1467,7	1318,7	1234,3	1131,1
6	1924,4	1504,6	1346,0	1255,3	1143,1
7	1994,0	1541,4	1373,2	1276,7	1154,9
8	2063,3	1593,5	1400,8	1298,0	1167,2
9	2132,1	1646,5	1459,7	1340,1	1191,1
10	2269,9	1786,1	1490,7	1361,3	1202,9
11	2339,2	1855,8	1522,2	1382,7	1214,8
12	2408,5	1925,0	1554,1	1404,3	1226,9
13	2477,4	1994,2	1650,5	1473,0	1262,9
14	2747,9	2201,5	1682,7	1497,8	1274,8
15	2838,2	2271,0	1714,8	1522,2	1286,8
16	2928,7	2339,8	1747,0	1547,1	1298,8
17	3019,1	2408,8	1779,1	1579,3	1310,8
18	3109,7	2477,6	1811,2	1613,5	1322,8
19	3200,1	2546,5	1843,3	1647,9	1334,7

2. Der Abs. 1 des § 39 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II beträgt:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1160,8	1136,8	1112,7	1088,6	1064,4
2	1188,4	1160,5	1134,0	1105,3	1076,7
3	1215,9	1184,2	1155,2	1122,0	1088,7
4	1298,5	1254,9	1219,5	1171,9	1124,9
5	1326,2	1278,6	1240,5	1188,7	1137,1
6	1353,7	1301,9	1261,8	1205,4	1149,3
7	1381,2	1325,6	1283,2	1222,0	1161,1
8	1409,2	1349,5	1304,6	1238,9	1173,3
9	1468,7	1396,7	1347,2	1272,3	1197,8
10	1500,7	1421,5	1368,4	1288,9	1209,7
11	1532,8	1447,4	1389,8	1305,5	1221,7
12	1564,7	1473,0	1411,7	1322,5	1234,0
13	1662,1	1555,3	1481,7	1372,6	1270,0
14	1694,5	1583,0	1506,7	1389,3	1282,2
15	1727,0	1610,8	1531,3	1406,2	1294,2
16	1759,3	1638,7	1556,2	1424,2	1306,5
17	1791,7	1666,7	1581,2	1442,1	1319,0
18	1824,2	1694,7	1606,4	1460,0	1331,3
19	1856,6	1722,8	1631,6	1477,9	1343,6

3. Im § 81 werden in der Z. 2 das Zitat „BGBl. I Nr. 169/2002“ durch das Zitat „BGBl. I Nr. 8/2003“, in der Z. 11 das Zitat „BGBl. I Nr. 87/2002“ durch das Zitat „BGBl. I Nr. 120/2002“, in der Z. 12 das Zitat „BGBl. I Nr. 87/2002“ durch das Zitat „BGBl. I Nr. 17/2003“ und

in der Z. 15 das Zitat „BGBI. I Nr. 155/2002“ durch das Zitat „BGBI. I Nr. 10/2003“ ersetzt.

4. Im Abs. 5 des § 83 werden im ersten Satz der Betrag „1.699,2 Euro“ durch den Betrag „1.716,2 Euro“ und im dritten Satz der Betrag „2.044,5 Euro“ durch den Betrag „2.063,4 Euro“ ersetzt.

Artikel II

(1) Dem vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt im Monat Juli 2003 eine einmalige Abfindung in der Höhe von 100,- Euro, wenn er am 1. Juli 2003 Anspruch auf Monatsentgelt hat und sich ein Anspruch auf diese Abfindung nicht bereits aus einem Sondervertrag ergibt.

(2) Dem nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt unter denselben Voraussetzungen der seiner Wochendienstzeit entsprechende Teil der Abfindung nach Abs. 1.

Der Landtagspräsident:
Mader

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
i. V. **Schwamberger**

Der Landeshauptmann:
van Staa

(3) Bei einer Vertragsbediensteten, die am 1. Juli 2003 nach § 2 Abs. 1 oder 2 oder nach § 4 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998 bzw. nach § 3 Abs. 1, 2 oder 3 oder nach § 5 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes 1979 nicht beschäftigt werden darf, ist für die Beurteilung des Anspruches nach Abs. 1 oder 2 von jenem Beschäftigungsausmaß auszugehen, das für die Vertragsbedienstete unmittelbar vor dem Beginn des Beschäftigungsverbotes gegolten hat.

(4) Kranken- oder Wochengeld ist dem Monatsentgelt im Sinne des Abs. 1 gleichzuhalten.

Artikel III

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 2003 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 3 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

79. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Gemeindebeamtengesetz 1970 geändert wird

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gemeindebeamtengesetz 1970, LGBI. Nr. 9, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 39/2003, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 50a hat zu lauten:

„(1) Das Gehalt der Beamten des örtlichen Sicherheitswachdienstes beträgt in Euro:

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe	
	W3	W2
	Dienstklasse III	
1	1.090,8	1.125,3
2	1.104,0	1.153,0
3	1.117,3	1.180,5
4	1.130,5	1.208,4
5	1.143,6	1.235,9
6	1.175,9	1.263,6
7	1.197,3	1.291,1
8	1.218,9	1.318,8

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe	
	W3	W2
	Dienstklasse III	
9	1.240,0	1.346,3
10	1.261,4	1.374,0
11	–	1.402,0
12	–	1.431,5

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe W2	
	IV	V
1	–	–
2	–	1.908,6
3	1.510,4	1.974,5
4	1.576,0	2.040,0
5	1.642,4	2.106,0
6	1.708,9	2.171,9
7	1.775,5	2.237,9
8	1.842,2	2.303,8
9	1.908,6	2.369,2“

2. Der Abs. 6 des § 50a hat zu lauten:

„(6) Im Übrigen gelten für das Besoldungsrecht der Beamten des örtlichen Sicherheitswachdienstes folgende Bestimmungen des Gehaltsgesetzes 1956 sinngemäß:

a) § 81 mit der Maßgabe, dass im Abs. 1 das Wort „ruhegenussfähig“ entfällt und die Wachdienstzulage nach Abs. 2 in der Verwendungsgruppe W3 60,4 Euro und in der Verwendungsgruppe W2 70,9 Euro beträgt,

b) die §§ 82 bis 82b,

c) § 83 mit der Maßgabe, dass die Vergütung 84,6 Euro beträgt,

d) die §§ 119 Einleitung und Z. 1, 121 Abs. 1 bis 4 und 122,

e) § 140 mit der Maßgabe, dass für Sicherheitswachebeamte die Dienstzulage nach Abs. 1 während der Dauer des provisorischen Dienstverhältnisses 24,6 Euro beträgt. Im definitiven Dienstverhältnis beträgt für Sicherheitswachebeamte der Verwendungsgruppe W2 die Dienstzulage:

in der	in der Dienstzulagenstufe	
	1	2
	Euro	
Grundstufe	50,9	91,0
Dienststufe 1a	108,3	155,0
Dienststufe 1b	137,1	196,1
Dienststufe 2	196,1	242,2
Dienststufe 3	288,7	345,5

und mit der Maßgabe, dass die Dienstzulage nach Abs. 3 108,3 Euro beträgt,

f) § 141 mit der Maßgabe, dass die besondere Dienstzulage in der Verwendungsgruppe W3 82,5 Euro und in der Verwendungsgruppe W2 86,9 Euro beträgt, und

g) § 142 mit der Maßgabe, dass die Zulage 48,9 Euro beträgt.

Weiters gilt § 83a Abs. 1, 3 und 4 des Gehaltsgesetzes 1956 in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 138/1997.“

3. Der Abs. 2 des § 51d hat zu lauten:

„(2) Das Gehalt in der Verwendungsgruppe Ki beträgt:

in der Gehaltsstufe	Euro
1	1.457,8
2	1.482,1
3	1.502,1
4	1.523,6
5	1.543,0
6	1.574,2
7	1.604,4
8	1.638,9
9	1.733,0
10	1.820,3
11	1.872,3
12	1.988,5
13	2.087,2
14	2.186,6
15	2.285,4
16	2.373,7
17	2.465,3“

4. Im § 111 wird in der Z. 9 das Zitat „BGBl. I Nr. 119/2002“ durch das Zitat „BGBl. I Nr. 7/2003“ ersetzt.

Artikel II

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 2003 in Kraft, soweit in den Abs. 2 und 3 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 2 tritt mit 1. Jänner 2003 in Kraft.

(3) Art. I Z. 4 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Streiter

Der Landesamtsdirektor:
i. V. Schwamberger

80. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. G-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 68/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 40/2003, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 25 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen. Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.493,7
2	1.519,0
3	1.543,0
4	1.561,5
5	1.588,8
6	1.625,9
7	1.690,4
8	1.774,7
9	1.828,8
10	1.883,7
11	1.967,9
12	2.071,5
13	2.175,3
14	2.278,6
15	2.382,1
16	2.473,5
17	2.569,2
18	2.671,4
19	2.764,5“

2. Der Abs. 2 des § 31 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.173,8
2	1.191,6
3	1.209,3
4	1.295,6
5	1.313,2
6	1.330,9
7	1.348,7
8	1.366,3
9	1.401,7

in der Entlohnungsstufe	Euro
10	1.419,2
11	1.437,1
12	1.455,1
13	1.513,2
14	1.533,9
15	1.554,1
16	1.575,1
17	1.602,1
18	1.630,6
19	1.659,4“

3. Im § 36 werden in der Z. 1 das Zitat „BGBL I Nr. 169/2002“ durch das Zitat „BGBL I Nr. 8/2003“ und in der Z. 3 das Zitat „BGBL I Nr. 155/2002“ durch das Zitat „BGBL I Nr. 10/2003“ ersetzt.

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener vollbeschäftigten Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Juli 2003 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Juli 2003 um 1 v. H., höchstens jedoch um 18,9 Euro, erhöht.

(2) Bei nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Juli 2003 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, ist zunächst jenes Sonderentgelt zu ermitteln, das ihnen im Fall der Vollbeschäftigung gebühren würde. Dieses Sonderentgelt ist sodann um 1 v. H., höchstens jedoch um 18,9 Euro zu erhöhen. Von dem auf diese Weise errechneten Betrag ist schließlich jener Teil zu ermitteln, der sich unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes ergibt. Dieser Teil gilt ab 1. Juli 2003 als neues Sonderentgelt des nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten.

(3) Eine Erhöhung nach den Abs. 1 und 2 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlassfälle als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

(1) Dem vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt im Monat Juli 2003 eine einmalige Abfindung in der Höhe von 100,- Euro, wenn er am 1. Juli 2003 An-

spruch auf Monatsentgelt hat und sich ein Anspruch auf diese Abfindung nicht bereits aus einem Sondervertrag ergibt.

(2) Dem nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt unter denselben Voraussetzungen der seiner Wochendienstzeit entsprechende Teil der Abfindung nach Abs. 1.

(3) Bei einer Vertragsbediensteten, die am 1. Juli 2003 nach § 2 Abs. 1 oder 2 oder nach § 4 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998, LGBl. Nr. 98, in der jeweils geltenden Fassung bzw. nach § 3 Abs. 1, 2 oder 3 oder nach § 5 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I

Nr. 100/2002, nicht beschäftigt werden darf, ist für die Beurteilung des Anspruches nach Abs. 1 oder 2 von jenem Beschäftigungsausmaß auszugehen, das für die Vertragsbedienstete unmittelbar vor dem Beginn des Beschäftigungsverbotes gegolten hat.

(4) Kranken- oder Wochengeld ist dem Monatsentgelt im Sinne des Abs. 1 gleichzuhalten.

Artikel IV

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 2003 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 3 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Streiter

Der Landesamtsdirektor:
i. V. Schwamberger

81. Gesetz vom 2. Juli 2003, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (1. I-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetz, LGBl. Nr. 35/2003, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 37 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I beträgt:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1650,5	1303,8	1154,8	1107,0	1059,3
2	1691,1	1335,5	1182,2	1128,3	1071,3
3	1732,1	1367,2	1209,6	1149,5	1083,2
3a	–	1399,3	–	–	–
4	1814,1	1433,2	1291,3	1213,1	–
5	1855,1	1467,7	1318,7	1234,3	1131,1
6	1924,4	1504,6	1346,0	1255,3	1143,1
7	1994,0	1541,4	1373,2	1276,7	1154,9
8	2063,3	1593,5	1400,8	1298,0	1167,2
9	2132,1	1646,5	1459,7	1340,1	1191,1
10	2269,9	1786,1	1490,7	1361,3	1202,9
11	2339,2	1855,8	1522,2	1382,7	1214,8
12	2408,5	1925,0	1554,1	1404,3	1226,9
13	2477,4	1994,2	1650,5	1473,0	1262,9
14	2747,9	2201,5	1682,7	1497,8	1274,8
15	2838,2	2271,0	1714,8	1522,2	1286,8
16	2928,7	2339,8	1747,0	1547,1	1298,8
17	3019,1	2408,8	1779,1	1579,3	1310,8
18	3109,7	2477,6	1811,2	1613,5	1322,8
19	3200,1	2546,5	1843,3	1647,9	1334,7

2. Der Abs. 1 des § 39 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II beträgt:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1160,8	1136,8	1112,7	1088,6	1064,4
2	1188,4	1160,5	1134,0	1105,3	1076,7
3	1215,9	1184,2	1155,2	1122,0	1088,7
4	1298,5	1254,9	1219,5	1171,9	1124,9
5	1326,2	1278,6	1240,5	1188,7	1137,1
6	1353,7	1301,9	1261,8	1205,4	1149,3
7	1381,2	1325,6	1283,2	1222,0	1161,1
8	1409,2	1349,5	1304,6	1238,9	1173,3
9	1468,7	1396,7	1347,2	1272,3	1197,8
10	1500,7	1421,5	1368,4	1288,9	1209,7
11	1532,8	1447,4	1389,8	1305,5	1221,7
12	1564,7	1473,0	1411,7	1322,5	1234,0
13	1662,1	1555,3	1481,7	1372,6	1270,0
14	1694,5	1583,0	1506,7	1389,3	1282,2
15	1727,0	1610,8	1531,3	1406,2	1294,2
16	1759,3	1638,7	1556,2	1424,2	1306,5
17	1791,7	1666,7	1581,2	1442,1	1319,0
18	1824,2	1694,7	1606,4	1460,0	1331,3
19	1856,6	1722,8	1631,6	1477,9	1343,6

3. Der Abs. 1 des § 85 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen.

Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.493,7
2	1.519,0
3	1.543,0
4	1.561,5
5	1.588,8
6	1.625,9
7	1.690,4
8	1.774,7
9	1.828,8
10	1.883,7
11	1.967,9
12	2.071,5
13	2.175,3
14	2.278,6
15	2.382,1
16	2.473,5
17	2.569,2
18	2.671,4
19	2.764,5 ⁴

4. Der Abs. 2 des § 91 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.173,8
2	1.191,6
3	1.209,3
4	1.295,6
5	1.313,2
6	1.330,9
7	1.348,7
8	1.366,3
9	1.401,7
10	1.419,2
11	1.437,1
12	1.455,1
13	1.513,2
14	1.533,9
15	1.554,1
16	1.575,1
17	1.602,1
18	1.630,6
19	1.659,4 ⁴

5. Im § 95 werden in der Z. 2 das Zitat „BGBI. I Nr. 169/2002“ durch das Zitat „BGBI. I Nr. 8/2003“, in der Z. 11 das Zitat „BGBI. I Nr. 87/2002“ durch das

Zitat „BGBI. I Nr. 120/2002“, in der Z. 12 das Zitat „BGBI. I Nr. 87/2002“ durch das Zitat „BGBI. I Nr. 17/2003“ und in der Z. 15 das Zitat „BGBI. I Nr. 155/2002“ durch das Zitat „BGBI. I Nr. 10/2003“ ersetzt.

6. Im Abs. 6 des § 99 werden im ersten Satz der Betrag „1.699,2 Euro“ durch den Betrag „1.716,2 Euro“ und im dritten Satz der Betrag „2.044,5 Euro“ durch den Betrag „2.063,4 Euro“ ersetzt.

7. Die Abs. 16 und 17 des § 99 haben zu lauten:

„(16) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas III beträgt:

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
Euro						
I	1	1.022,50	1.045,20	1.068,10	1.091,00	1.113,70
	2	1.035,10	1.061,40	1.088,60	1.113,70	1.141,10
	3	1.047,80	1.077,30	1.109,10	1.136,60	1.168,30
	4	1.060,20	1.093,20	1.129,70	1.159,40	1.195,80
	5	1.072,60	1.109,10	1.150,30	1.182,20	1.223,20
II	1	1.085,20	1.125,00	1.170,60	1.204,90	1.250,60
	2	1.097,90	1.141,10	1.191,20	1.227,60	1.277,80
	3	1.110,30	1.157,20	1.211,70	1.250,60	1.305,10
	4	1.122,80	1.172,90	1.232,30	1.273,30	1.332,40
	5	1.128,70	1.178,30	1.243,70	1.283,90	1.343,30
	6	1.132,10	1.183,50	1.248,30	1.290,10	1.351,60
III	1	1.135,50	1.189,00	1.252,80	1.296,00	1.359,90
	2	1.148,00	1.204,90	1.273,30	1.319,00	1.387,50
	3	1.160,50	1.220,90	1.293,70	1.341,70	1.416,70
	4	1.172,90	1.236,90	1.314,10	1.364,60	1.446,50
	5	1.185,60	1.252,80	1.334,70	1.387,50	1.477,70
	6	1.198,10	1.268,90	1.355,40	1.411,70	1.509,50
	7	1.210,80	1.284,60	1.376,00	1.436,50	1.541,30
	8	1.223,20	1.300,80	1.397,10	1.464,00	1.602,00
	9	1.235,70	1.316,70	1.455,60	1.514,40	1.634,20
IV	1	-	-	-	-	1.409,40
	2	-	-	-	-	1.468,90
	3	-	-	-	-	1.494,80
	4	-	-	-	-	1.559,70
	5	-	-	-	-	1.625,40
	6	-	-	-	-	1.691,20
	7	-	-	-	-	1.757,10
	8	-	-	-	-	1.823,30
	9	-	-	-	-	1.888,90

(17) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas IV beträgt:

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
Euro						
I	1	1.015,80	1.060,90	1.106,40	-	-
	2	1.028,30	1.081,30	1.133,50	-	-
	3	1.040,80	1.101,80	1.160,60	-	-
	4	1.053,20	1.122,20	1.188,00	-	-
	5	1.065,60	1.142,70	1.215,00	-	-
II	1	1.078,10	1.162,80	1.242,30	1.242,30	-
	2	1.090,50	1.183,30	1.269,30	1.276,10	-
	3	1.102,90	1.203,60	1.296,40	1.310,20	-
	4	1.115,30	1.224,10	1.323,60	1.344,00	-
	5	1.121,20	1.235,50	1.334,40	-	-
	6	1.124,60	1.240,00	1.342,70	-	-
III	1	1.128,00	1.244,40	1.346,70	1.378,20	1.553,60
	2	1.140,40	1.264,90	1.350,80	1.414,50	-
	3	1.152,80	1.285,10	1.378,20	1.452,10	-
	4	1.165,10	1.305,40	1.407,20	1.489,90	-
	5	1.177,80	1.325,80	-	-	-
	6	1.190,10	1.346,40	-	-	-
	7	1.202,70	1.366,80	-	-	-
	8	1.215,00	-	-	-	-
	9	1.227,60	-	-	-	-
Gehaltsstufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Euro						
1	1.400,10	1.811,10	2.200,40	2.667,20	3.544,80	4.782,20
2	1.459,20	1.876,40	2.265,20	2.751,90	3.698,90	5.014,70
3	1.484,80	1.941,50	2.329,50	2.836,30	3.852,80	5.247,00
4	1.549,30	2.005,90	2.414,30	3.022,00	4.085,10	5.479,60
5	1.614,60	2.070,70	2.498,90	3.207,80	4.317,30	5.712,00
6	1.680,00	2.135,50	2.582,90	3.391,20	4.549,70	5.944,20
7	1.745,50	2.200,40	2.667,20	3.544,80	4.782,20	-
8	1.811,10	2.265,20	2.751,90	3.698,90	5.014,70	-
9	1.876,40	2.329,50	2.836,30	3.852,80	-	-

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener vollbeschäftigten Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Juli 2003 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Juli 2003 um 1 v. H., höchstens jedoch um 18,9 Euro, erhöht.

(2) Bei nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Juli 2003 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, ist zunächst jenes Sonderentgelt zu ermitteln, das ihnen im Fall der Vollbeschäftigung gebühren würde. Dieses Sonderentgelt ist sodann um 1 v. H., höchstens jedoch um 18,9 Euro, zu erhöhen. Von dem auf diese Weise errechneten Betrag ist schließlich jener Teil zu ermitteln, der sich unter Berücksichtigung des Beschäftigungsmaßes ergibt. Dieser Teil gilt ab 1. Juli 2003 als neues Sonderentgelt des nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten.

(3) Eine Erhöhung nach den Abs. 1 und 2 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlassfälle als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

(1) Dem vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt im Monat Juli 2003 eine einmalige Abfindung in

der Höhe von 100,- Euro, wenn er am 1. Juli 2003 Anspruch auf Monatsentgelt hat und sich ein Anspruch auf diese Abfindung nicht bereits aus einem Sondervertrag ergibt.

(2) Dem nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten gebührt unter denselben Voraussetzungen der seiner Wochendienstzeit entsprechende Teil der Abfindung nach Abs. 1.

(3) Bei einer Vertragsbediensteten, die am 1. Juli 2003 nach § 2 Abs. 1 oder 2 oder nach § 4 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998 bzw. nach § 3 Abs. 1, 2 oder 3 oder nach § 5 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes 1979 nicht beschäftigt werden darf, ist für die Beurteilung des Anspruches nach Abs. 1 oder 2 von jenem Beschäftigungsmaß auszugehen, das für die Vertragsbedienstete unmittelbar vor dem Beginn des Beschäftigungsverbotes gegolten hat.

(4) Kranken- oder Wochengeld ist dem Monatsentgelt im Sinne des Abs. 1 gleichzuhalten.

Artikel IV

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 2003 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 5 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Das Mitglied der Landesregierung:
Streiter

Der Landesamtsdirektor:
i. V. Schwamberger

Der Landeshauptmann:
van Staa

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,10 je Seite, jedoch mindestens € 1,-. Die Bezugsgebühr beträgt € 18,- jährlich.

Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck